

Anthony Maurice Honoré (30.3.1921–26.2.2019)



Tony Honoré wuchs in Südafrika auf. Er studierte in Kapstadt und Oxford; in Oxford unterrichtete er seit 1949 als Fellow des The Queen's College und lehrte von 1971 bis 1988 als Regius Professor of Civil Law an der dortigen Universität.

Seine weltweit anerkannten Forschungen galten dem Common Law, dem südafrikanischen Römisch-Holländischen Recht, der Rechtsphilosophie und der Römischen Rechtswissenschaft: Kaiser Justinian ließ 530–533 die Schriften klassischer römischer Juristen exzerpieren und 10.000 Auszüge in den *Digesten* zusammenstellen; die Kommission war beauftragt, die Texte zu bearbeiten und dem zeitgemäßen Recht anzupassen. Honoré stellte mit seiner numerischen Methode präzise die perfekte Organisation dieses Riesenwerkes dar; ferner individualisierte er mithilfe sprachlicher Kriterien die vielen Juristen, welche einst die kaiserlichen Gesetze des zweiten bis vierten Jahrhunderts formuliert hatten. So eröffnete er nicht nur einen völlig neuen Blickwinkel auf die römischen Juristen, sondern erklärte auch überzeugend, wie das *Corpus Iuris Civilis*, die Grundlage fast aller abendländischen Rechtsordnungen, entstehen konnte. Seine Ergebnisse haben viele weitere Forschungen angeregt.

Honoré war Ehrendoktor mehrerer südafrikanischer Universitäten und Mitglied großer Akademien. Seine Wahl zum korrespondierenden Mitglied unserer Akademie (1992) geschah in hoher Achtung vor seinen hervorragenden Leistungen in der Erforschung der Römischen Rechtswissenschaft.

Ulrich Manthe